

# Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **18 (1910)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Überall tut Aufklärung not. In allen Gemeinden sollten öffentliche Vorträge gehalten werden, in denen volksgesundheitliche Fragen populär erläutert werden. Und wer soll das besorgen? Das ist eben Sache der Samaritervereine, welche, vom Roten Kreuz unterstützt, so recht als Zentralstellen für Verbreitung der Volkshygiene gelten sollten.

Und wenn die Verfasserin des Jahresberichtes davon spricht, daß darin die deutsche Schweiz der französischen etwas voraus sei, so wollen wir das dankbar anerkennen, uns aber nicht verhehlen, daß wir nur am An-

fang unserer Arbeit stehen. In allen Fragen der Hygiene (Gesundheitslehre, Maßnahmen bei Epidemien, Schulhygiene), aber auch bei Fragen, welche die Sanierung von gesundheitlichen Verhältnissen in Gemeinden betreffen, wie Trinkwasserversorgung, Beleuchtung, Wohnungshygiene u. c. sollten die Samaritervereine an der Spitze stehen und in den betreffenden Räten ihre Stimmen erheben, und wir sind fest überzeugt, daß, abgesehen von der vorzüglichen Propaganda, damit einer der mächtigsten Hebel für die Hebung der Volkswohlfahrt geschaffen würde.

---

## Schweizerischer Samariterbund.

### Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes,

18. Juni, 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, in Biel.

1. Das Protokoll der vorigen Sitzung erhält die Genehmigung.
2. Die Samaritervereine Laujen (Baselland), Rempththal und Umgebung, Vandéron, Orvin b. Biel und Cudrefin werden als Sektionen in den Schweiz. Samariterbund aufgenommen.
3. Nach gründlicher Beratung der Motion Benz: „Einführung von Hilfslehrerkursen für häusliche Krankenpflege“ beschließt der Zentralvorstand, der Delegiertenversammlung Nichteintreten zu beantragen.
4. Die Anträge der Sektion La Chaux-de-Fonds betr. Aenderung der Ausweiskarte und betr. gemeinsamem Alarm werden den Delegierten zur Ueberweisung an den Zentralvorstand zwecks genauem Studium empfohlen.
5. Der Zentralvorstand ist mit der Anregung Neuenburg einverstanden, es sei der nächstfolgenden Delegiertenversammlung das Budget pro 1911 und 1912 vorzulegen, so daß dann in Zukunft immer das Budget für das nächstfolgende Jahr behandelt werden kann.
6. An der Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911 wird sich der Schweizerische Samariterbund gemeinsam mit dem Roten Kreuz beteiligen.

Sitzung, Montag den 27. Juni, 6 $\frac{1}{4}$  Uhr, in Baden.

1. Gemäß Beschluß der letzten Delegiertenversammlung in Biel stellt sich der Zentralvorstand dem h. Bundesrat sowie der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft zur Annahme einer allgemeinen Sammlung für die Wassergeschädigten zur Verfügung, nachdem das „Rote Kreuz“ mitgeteilt hat, daß der Zentralverein keine selbständige Sammlung organisieren werde.

2. Die administrativen Vorkehrungen für den Hilfslehrerkurs in Baden vom 18.—23. Juli 1910 werden erledigt. Die Kursleitung liegt in den Händen der Herren Dr. Schlatter und Dr. Markwalder für die Theorie, Sanitätsinstruktor Altherr für die Praxis und Hans Ott für die Administration.

Quartier und Verpflegung im Hotel „Engel“. Entschädigungen nach Regulativ. H. O.

---